

Hollitzer Andre

Von: Huber, Anna <anna.huber@infra-fuerth.de>
Gesendet: Dienstag, 16. August 2022 21:24
An: Hollitzer Andre
Cc: Dieregweiler-Grünsfelder, Klaus; Pöllot, Frank; Schuster, Johannes; Nowak, Marcus
Betreff: Stellungnahme Varianten Buslinienführung Weihnachtsmarkt

Sehr geehrter Herr Hollitzer,

wie in dem gemeinsamen Termin am 11.08.2022 abgestimmt, nimmt die infra fürth verkehr gmbh zu den diskutierten Varianten der Buslinienführung während des Fürther Weihnachtsmarktes nachfolgend Stellung.

Variante A: Unverändert gegenüber Jahresfahrplan

Aus verkehrsunternehmerischer Sicht die beste Option, sofern für den Weihnachtsmarkt ein alternativer Standort zur Dr.-Max-Grundig-Anlage/Paradiesbrunnen gefunden wird und keine Ausweitung nach Osten über die Bustrasse Fürther Freiheit erfolgt (Markt ausschließlich auf der Großen Freiheit).

Gibt es für den Weihnachtsmarkt keine Alternativen zur Ausweitung auf die Kleine Freiheit, lehnt die infra fürth verkehr gmbh in Folge der während des Frühlingmarktes gemachten Erfahrungen eine Befahrung der Gustav-Schickedanz-Straße aus Betriebsleitersicht in Bezug auf Sicherheit und Ordnung kategorisch ab.

Diese Variante hat keine Auswirkungen für die Fahrgäste.

Kostenneutrale Umsetzung, wenn Mittelaltermarkt auf Alternativstandort ausweicht.

Umleitungsvarianten B, C oder D inkl. Kostenprognose, falls Weihnachtsmarkt nach Osten ausgeweitet wird.

Variante B: Gabelsberger Straße

Bei dieser Variante werden die Linien östlich der Dr. Max-Grundig-Anlage und über die Nürnberger Straße geführt.

- Für die Haltestelle „Fürther Freiheit“ sind Ersatzhaltestellen im näheren Umfeld angedacht. Die Ersatzhaltestelle Richtung Hauptbahnhof ist in der Rudolf-Breitscheid-Straße vorgesehen und bindet die Kleine Freiheit direkt an. Entfernung zur Fürther Freiheit und zur Neuen Mitte nur leicht erhöht.
Die Errichtung einer direkten Ersatzhaltestelle Richtung Rathaus im Kurvenbereich der Nürnberger Straße ist nicht möglich. Eine Verschiebung entweder Richtung Rathaus oder Richtung Kirchenstraße ist erforderlich, wodurch sich der Fußweg in Richtung Fürther Freiheit und je nach Verortung auch zur Innenstadt verlängert. Die Querung zweier Fußgängerampeln erhöht den zeitlichen Mehraufwand der Fahrgäste und auch die Steigung in Richtung Fürther Freiheit könnte den Weg von der Ersatzhaltestelle für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste erschweren.
- Ausschließlich diese Variante sieht die Anbindung der Haltestelle Stadttheater mit infra-Linien in beide Richtungen vor.
- Die Linienführung führt zu einem zeitlich deutlichen Mehraufwand, was den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge und entsprechend Fahrpersonal erfordert.
- Fahrzeitverlängerung kann sich nachteilig auf die Reisekette der Fahrgäste auswirken.
- Erforderliche Maßnahmen im Verkehrsraum: Befahrung der Gebhardtstraße entgegen der Einbahnstraße ermöglichen, einspuriges Linksabbiegen aus der Kirchenstraße in die Nürnberger Straße, Errichtung von Ersatzhaltestellen.

Mehrkosten von ca. **325.000,- Euro**, die Variante B ist damit die betrieblich aufwendigste und teuerste Variante.

Die Mehrkosten beinhalten lediglich infra-seitige Aufwendungen. Kosten anderer Verkehrsunternehmen sowie erforderliche Anpassungen im Verkehrsraum sind nicht enthalten.

Variante C: Kirchweihumleitung

- Der einzige Grund für diese Linienführung während der Kirchweih ist, dass es keine Alternative gibt. Die Linienführung durch die westliche Innenstadt ist v.a. Richtung Hauptbahnhof aufgrund der engen Straßen, teilweise Tempo 20 und überwiegenden Wohnbebauung suboptimal und nicht auf ein hohes Aufkommen von etwa 400 Linienfahrten je Richtung (während der Kirchweih sogar mehr) an normalen Werktagen ausgelegt.
- Problematisch sind aufgrund des hohen „Parkdrucks“ auch die Falschparker, welche neben, den ohnehin anspruchsvollen Fahrverhältnissen, eine weitere Belastung des Fahrpersonals darstellen.
- Richtung Hauptbahnhof zeitlicher Mehraufwand, was den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge und entsprechend Fahrpersonal erfordert.
- Keine Bedienung der Haltestelle Stadttheater inkl. Anbindung des Flair und dem östlichen Bereich der neuen Mitte sowie der Großen Freiheit durch infra-Linien. Ob und inwieweit dieser Bereich mit VAG-Linien erschlossen werden kann, ist aktuell seitens infra nicht abschätzbar.
- Erforderliche Maßnahmen im Verkehrsraum: ausschließliche Durchfahrung der Hirschenstraße/Brandenburger Straße zwischen Rosenstraße und Rathaus mit dem Linienverkehr

Mehrkosten von ca. **105.000,- Euro**.

Die Mehrkosten beinhalten lediglich infra-seitige Aufwendungen. Kosten anderer Verkehrsunternehmen sowie erforderliche Anpassungen im Verkehrsraum sind nicht enthalten.

Variante D: Kirchweihumleitung Richtung Rathaus, Friedrichstraße Richtung Hbf

- Richtung Rathaus werden die Linien analog der Kirchweihumleitung über die Hirschenstraße direkt zum Rathaus geführt, Richtung Hauptbahnhof wird die problembehaftete Durchfahrung der westlichen Innenstadt vermieden und die Linien verkehren über die für den Linienverkehr besser geeignete Friedrichstraße.
- In Richtung Hauptbahnhof werden das Stadttheater und damit das Flair sowie die Neue Mitte und der Weihnachtsmarkt direkt angebunden.
- Geringster Fahrzeitverlust
- Umfahrung des Sparkassengebäudes ist zu vermeiden. Neben einem Zeitmehraufwand von 3 Minuten kam es in der Vergangenheit zu technischen Störungen beim Betriebsleitsystem (ITCS). Ergänzend dazu müssen Fahrgäste dadurch auch keine Umwege, sowohl mit Fahrtziel Hauptbahnhof, insbesondere aber mit Fahrtziel Südstadt, in Kauf nehmen. Deswegen Befahrung der Maxstraße zwischen Sparkasse und Hauptbahnhof entgegen der Einbahnstraße favorisiert.
- Erforderliche Maßnahmen im Verkehrsraum: Einrichtung einer Haltestelle in der Friedrichstraße auf Höhe „Casa Pane“, rechte Fahrspur auf der kompletten Länge der Friedrichstraße ist als Busspur auszuweisen (Mitbenutzung durch Feuerwehr, das betriebliche Vorgehen im Falle eines Feuerwehreinsetzes wurde bereits abgestimmt), Verlagerung des Lieferverkehrs in der Friedrichstraße in den Seitenraum, für das direkte Linksabbiegen von der Friedrichstraße in die Maxstraße sind signaltechnische Anpassungen und die Zurückverlegung der Haltebalken für den Individualverkehr in der Friedrichstraße und für den vom Bahnhof kommenden Linienverkehr in der Maxstraße notwendig, Herausnahme des Individualverkehrs aus der Umfahrung An der Post, Bahnhofplatz und Maxstraße inklusive Entfall der Parkplätze.

Mehrkosten ohne Umrundung Sparkassengebäude **105.000,- Euro**

Mehrkosten mit Umrundung Sparkassengebäude **210.000,- Euro**

Die Mehrkosten beinhalten lediglich infra-seitige Aufwendungen. Kosten anderer Verkehrsunternehmen sowie erforderliche Anpassungen im Verkehrsraum sind nicht enthalten.

Fazit

Verkehrsunternehmerisch ist die Variante A, unter der Voraussetzung, dass der Weihnachtsmarkt nicht nach Osten erweitert wird und die Buslinien unverändert verkehren können, zu favorisieren. Die Bedeutung des ÖPNV als Bestandteil der Daseinsvorsorge ist in der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Andernfalls fällt aus infra-Sicht die Entscheidung auf die in Variante D dargestellte Linienführung. Diese ist deutlich wirtschaftlicher als Variante B und verzeichnet geringere Fahrzeitverluste im Vergleich zu den Varianten B und C. Auch wenn die Umleitung der Variante C die wenigsten Maßnahmen im Verkehrsraum erfordert, überwiegt mit der Anbindung des Stadttheaters, des Flair, der Neuen Mitte sowie des Weihnachtsmarktes zumindest in Richtung Hauptbahnhof der Fahrgastnutzen aus Sicht der infra fürth verkehr gmbh bei Variante D deutlich.

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich urlaubsbedingt in den kommenden Wochen bitte direkt an Klaus Dieregsweiler (DW -7800).

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Anna Huber

Verkehrsbetrieb - Planung

infra fürth verkehr gmbh
Leyher Str. 69, 90763 Fürth
Telefon: +49 911 9704 7866
Mobil: +49 151 4020 7866
Telefax: +49 911 9704 6866
anna.huber@infra-fuerth.de
www.infra-fuerth.de

Ort der Handelsregisterniederlassung: Fürth
Zuständiges Registergericht: Amtsgericht Fürth
Handelsregisternummer: HRB 8090
Geschäftsführer: Marcus Steuerer
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Thomas Jung

=====
Der Inhalt vorstehender E-Mail und seiner eventuellen Anhänge ist rechtlich nicht bindend. Diese E-Mail kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Informieren Sie uns bitte, wenn Sie diese E-Mail fälschlicherweise erhalten haben und löschen Sie anschließend die Nachricht. Jede unerlaubte Form der Reproduktion, Bekanntgabe, Änderung, Verteilung, Speicherung und/oder Publikation oder anderweitige Verwendung dieser E-Mail und der darin enthaltenen Informationen ist strengstens untersagt und kann strafrechtlich verfolgt werden.

Wir haben alle verkehrsüblichen Maßnahmen unternommen, um das Risiko der Verbreitung virenbefallener Software oder E-Mails zu minimieren, dennoch raten wir Ihnen, Ihre eigenen Virenkontrollen auf alle Anhänge an dieser Nachricht durchzuführen. Außer für den Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit schließen wir die Haftung für jeglichen Verlust oder Schäden durch virenbefallene Software oder E-Mails und deren Anhänge aus.